

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 03.03.2020
Dezernat OB	Amt BOB	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0074/20

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	10.03.2020	nicht öffentlich
Stadtrat	16.04.2020	öffentlich

Thema: Kooperation der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal - 2019

Die gute Zusammenarbeit zwischen Universität, Hochschule und den wissenschaftlichen Einrichtungen ist für die Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg von außerordentlicher Bedeutung. Der Sachstand der Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und der Verwaltung für 2019 wurde in dem vorgelegten Bericht zusammengefasst.

Büro Oberbürgermeister

Team Wissenschaft

Das Team Wissenschaft ist innerhalb der Stadtverwaltung der zentrale Ansprechpartner für die Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen der Stadt. Hier wird die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen koordiniert.

In der Überzeugung, dass Wissenschaft und Forschung für die zukünftige Entwicklung der Stadt von ganz wesentlicher Bedeutung sind, ist in diesem Bereich in Magdeburg in den vergangenen Jahren viel investiert worden. Dazu zählen auch die verschiedenen Veranstaltungen, die die Bedeutung des Wissenschaftsstandortes deutlich machen. Die Landeshauptstadt engagiert sich auf diesem Gebiet ganz nachdrücklich.

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2019

- *RoboCup German Open mit Begleitprogramm „Technik begeistert – Perspektive MINT“, 03. bis 05. Mai 2019*

Magdeburg war vom 03. Bis 05 Mai 2019 zum neunten Mal Austragungsort für die RoboCup German Open. Die etablierte RoboCup Veranstaltung mit ihren beiden Bereichen RoboCup Major – internationaler Roboterwettbewerb der Forscher und Studierenden - und RoboCup Junior – Finale der deutschen RoboCup Junior Meisterschaft - wurde in diesem Jahr zum dritten Mal um die MINT-Mitmachausstellung „Technik begeistert – Perspektive MINT“ erweitert.

An der „Internationalen Roboup-Major Competition in der Messehalle 1 haben insgesamt 42 Teams aus 12 Ländern in sechs verschiedenen Ligen teilgenommen. Neben den Wettbewerben der Universitätsteams fand wie auch in allen Vorjahren das Finale der „Deutschen RoboCupJunior-Meisterschaft“ statt. Finalteilnehmer waren die besten 163 Teams aus dem gesamten Bundesgebiet. Die Teams aus 61 unterschiedlichen Standorten (Schul-AGs,

außerschulische Lernorte, Schülerforschungszentren oder Privatinitiativen) mussten sich zunächst im Frühjahr 2019 auf einem der acht Qualifikationsturniere für eine Finalteilnahme qualifizieren. Rund 500 Schülerinnen und Schüler sowie 180 betreuende Lehrkräfte waren drei Tage in Magdeburg und konnten nicht nur die Messehallen kennenlernen.

Das im Jahr 2016 erstmalig gemeinsam mit vielen Partnern durchgeführte Rahmenprogramm „Technik begeistert – Perspektive MINT“ wurde erneut angeboten und als Mitmachausstellung konzipiert. Mit dem Fokus auf Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) soll das Interesse insbesondere junger Menschen an technisch-naturwissenschaftlichen Fächern gesteigert werden. Es wurde in diesem Jahr von den Ausstellern erneut ein eindrucksvolles und attraktives Technik-Mitmachprogramm zusammengestellt. „Technik begeistert – Perspektive MINT“ richtete sich am Freitag, 03. Mai, vor allem an die Schulen der Region und sprach am Samstag, 04. Mai, vornehmlich Familien an.

Insgesamt besuchten ca. 4.000 Interessierte die zweitägige MINT-Veranstaltung und die dreitägige RoboCup German Open auf der MESSE MAGDEBURG.

2020 findet vom 24. bis 26. April erneut die RoboCup German Open in Magdeburg statt. Das Technik-Mitmach-Programm „Technik begeistert-Perspektive MINT“ ist ebenfalls wieder geplant.

- *Lange Nacht der Wissenschaft, 25. Mai 2019*

Die 14. Lange Nacht der Wissenschaft am Samstag, 25. Mai sorgte erneut für große Begeisterung bei allen Wissenschaftsfans. Es konnte geforscht, ausprobiert oder experimentiert werden. Hunderte wissenschaftliche Mitarbeiter der teilnehmenden Einrichtungen waren im Einsatz, um einen Blick hinter die Kulissen der großen Forschungslandschaft Magdeburgs zu geben. Das vielfältige Programm unter dem Motto „Wie wollen wir morgen leben?“ lud an vielen Stellen zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Auf insgesamt drei Busrouten konnten rund 300 spannende Aktionen in mehr als 30 Institutionen und wissenschaftlichen Einrichtungen besucht werden.

Besonders stark nachgefragt waren die zahlreichen Angebote zum Mitmachen und Ausprobieren für Kinder. Im Leibniz-Institut für Neurobiologie konnten Besucher bei einem besonderen Quiz mitmachen und dabei etwas darüber erfahren, wie wir Entscheidungen treffen. Für begeisterte Besucher sorgte der Konstruktionswettbewerb auf dem Campus der Hochschule Magdeburg-Stendal, bei dem junge Tüftler ihre Ideen für einen Kran zeigten. An der Otto-von-Guericke Universität standen die Kinder-Uni, die Ringvorlesung zum Thema „Wie wollen wir Morgen leben?“, ein Science Slam und der Mobilitätscampus ganz groß im Kurs der Besucher. Einen wahren Besucheransturm erlebte die MS Wissenschaft mit ihrer Ausstellung über Künstliche Intelligenz.

Das Team Wissenschaft übernahm die Gesamtkoordination der Langen Nacht der Wissenschaft. 2020 wird die Lange Nacht der Wissenschaft am 06. Juni stattfinden.

- *Städtenetzwerk „EUniverCities“*

Seit 2012 gibt es das europäische Städtenetzwerk EUniverCities (<http://eunivercitiesnetwork.com/>), in dem Städte und ihre Universitäten gemeinsam an der Verbesserung ihrer Kooperationen arbeiten und sich über Ländergrenzen hinweg austauschen. Magdeburg arbeitet gemeinsam mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal im Netzwerk mit. Gegenwärtig sind 15 Städte aus verschiedenen Ländern mit ihren Universitäten Mitglieder.

Das Netzwerk trifft sich zweimal im Jahr zum Erfahrungsaustausch. Im Mai 2019 fand das Treffen in Aveiro statt. Thema war hier die Rolle der Universitäten für die kulturelle Entwicklung

einer Stadt. Das Thema wurde im Hinblick auf die Bewerbung Averios um den Titel Europäische Kulturhauptstadt 2027 ausgewählt.

Das 2. Netzwerktreffen fand Ende November in Malaga statt. Thema war „Nachhaltiger Tourismus“ und welchen Beitrag Universitäten dazu leisten können.

Weitere Informationen: www.eunivercitiesnetwork.com

- *URBACT-Projekt „Welcome international talent“*

Die Stadt Magdeburg ist seit Ende 2018 Partner im URBACT-Projekt „Welcome international Talent“. Das EU-Projekt hat zum Ziel, herauszufinden, wie Internationalisierung durch Fachkräfte gelingen kann, welche Herausforderungen dabei zu beachten sind und wie andere europäische Städte diese Aufgaben bewältigen.

Das URBACT-Projekt „Welcoming International Talents“ wird geleitet und koordiniert von der Stadt Groningen (Niederlande). Groningen ist von der EU als besonders engagiert und erfolgreich beim Umgang mit internationalen Fachkräften eingestuft worden. Von diesen Erfahrungen sollen die anderen europäischen Partner wichtige Impulse erhalten. Beteiligt am Projekt sind neben Magdeburg die Städte Parma (Italien), Zlin (Tschechien), Debrecen (Ungarn), Bielsko-Biala (Polen) und Leuven (Belgien). Im Mittelpunkt des Projektes stehen der Erfahrungsaustausch mit den anderen Städten und das Lernen von Groningen, als Best-Practise-Beispiel.

Im September 2019 war Magdeburg Gastgeber für ein Treffen aller Netzwerkpartner. Es wurde sich darüber ausgetauscht, wie die Integration internationaler Studierender, Wissenschaftler und Fachkräfte in die Stadtgesellschaft besser gelingen kann.

Bei der Durchführung des Projektes arbeiten in der Landeshauptstadt die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, die Hochschule Magdeburg-Stendal und die wissenschaftlichen Institute eng zusammen. Künftig werden die Kammern und Wirtschaftsverbände stärker einbezogen. „Welcoming International Talent“ hat eine Projektlaufzeit von zweieinhalb Jahren und ist bis Anfang 2021 geplant. Von städtischer Seite wird das Projekt vom Team Wissenschaft im Büro des Oberbürgermeisters koordiniert.

Mehr Informationen unter www.urbact.eu/welcoming-international-talent

- *Empfang ausländischer Wissenschaftler*

Am 11. März 2019 empfing der Oberbürgermeister zum wiederholten Male institutsübergreifend internationale Wissenschaftler, die neu in der Stadt sind. Ziel war es zum einem die Wertschätzung der Stadt gegenüber den Wissenschaftlern und Forschern deutlich zu machen und zum anderen mit ihnen über ihre Lebenssituation ins Gespräch zu kommen. Etwa 40 Wissenschaftler folgten der Einladung. Eine Wiederholung ist geplant.

- *BfR-Schüleruniversität am 13. März*

Gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Risikobewertung wurde an der Otto-von-Guericke-Universität am 13. März 2019 eine Schüleruniversität rund um den gesundheitlichen Verbraucherschutz organisiert. In informativen und unterhaltsamen Vorträgen stellten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Bundesinstitutes für Risikobewertung Beispiele für gesundheitliche Risiken vor, die den Jugendlichen auch im eigenen Alltag begegnen können. Dabei erfuhren die Schülerinnen und Schüler unter anderem, welche Gesundheitsgefahren von Pflanzengiften wie Koffein und Nikotin ausgehen können und welche möglichen Risiken mit Tätowierungen verbunden sind. Außerdem wird erklärt, was gesundheitlicher Verbraucherschutz ist.

- *Vortragsreihe „Wissenschaft im Rathaus“*

Die 2013 begonnene Veranstaltungsreihe „Wissenschaft im Rathaus“ wurde auch 2019 fortgesetzt. In acht Vorträgen berichteten Magdeburger Wissenschaftler von ihren aktuellen Forschungsarbeiten und aus ihren Fachgebieten. Dabei wurden aktuelle Forschungsthemen aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen beleuchtet, die sowohl die ganze Bandbreite als auch die Schwerpunkte des Wissenschaftsstandorts Magdeburg verdeutlichen. Die Reihe wird gemeinsam mit der städtischen Volkshochschule organisiert und auch im kommenden Jahr fortgesetzt. (siehe auch Städtische Volkshochschule)

- *Begrüßung neu berufene Professoren*

Am 07. Juni 2019 begrüßte der Oberbürgermeister neu berufene Professorinnen und Professoren sowie ihre Familien im Alten Rathaus. Im Anschluss zeigte der Oberbürgermeister während einer gemeinsamen Rundfahrt im roten Doppeldecker-Bus den Neu-Magdeburgern die Stadt. Die Otto-von-Guericke-Universität und die Hochschule Magdeburg-Stendal hatten insgesamt 30 neu berufene Professorinnen und Professoren gemeldet, von denen viele der Einladung gefolgt waren. Eine Wiederholung ist im Juni 2020 geplant.

- *Wissenschaft im Kino*

Die im November 2018 gestartete Veranstaltungsreihe „Wissenschaft im Kino“ wurde 2019 fortgesetzt. „Wissenschaft im Kino“ verknüpft zwei unterschiedliche Formate – Film und Diskussion – mit der Wissenschaft und ist in Kooperation mit den Magdeburger Wissenschaftseinrichtungen und dem ARTist! e.V. / Kulturzentrum Moritzhof entstanden. Bei „Wissenschaft im Kino“ beantworten Wissenschaftlerinnen und Forscher Fragen zum gezeigten Film und geben gleichzeitig einen kurzen Einblick in ihre Forschungsarbeiten. 2019 liefen folgende Filme:

30. Januar 2019, A Plastic Ocean
mit Prof. Gilian Gerke von der Hochschule Magdeburg-Stendal

31. März 2019, Alles steht Kopf
mit Prof. Dr. Constanze Seidenbecher und Dr. Max Happel vom Leibniz-Institut für Neurobiologie

06. Juni 2019, A bottled life
mit Prof. Dietrich Borchardt vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ)

15. Oktober 2019, Back for good
mit Dr. Friedhelm Schmitt von der Klinik für Neurologie am Universitätsklinikum Magdeburg
Ein Fortsetzung 2020 ist geplant.

- *Strategische Koordinierung Wissenschaftshafen*

Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Otto-von-Guericke-Universität und städtischer Fachämter beschäftigt sich mit der strategischen Weiterentwicklung des Wissenschaftshafens. Ziel ist es, möglichst frühzeitig alle Partner an Projekten und Planungen zu beteiligen und die Vorstellungen und Ziele abzustimmen und abzugleichen.

Qualität der Zusammenarbeit

Mit der AG Wissenschaft existiert seit 2006 ein Gremium auf Arbeitsebene, das die Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen und den beiden Hochschulen auf kollegiale und verbindliche Art mit Leben füllt. Hier werden gemeinsam Projekte und Initiativen entwickelt, die die Wissenschaftsstadt Magdeburg stärken. Die AG tagt mindestens im 2-Monatsrhythmus. Zur Vorbereitung der Langen Nacht der Wissenschaft wird die Arbeitsgruppe entsprechend erweitert. Ein jährliches Treffen des Oberbürgermeisters mit den Rektoren und Institutsleitern garantiert auch auf dieser Ebene den Austausch und die gegenseitige Wertschätzung.

Dezernat I

Bereich 31 – Umweltamt

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2019

- *Masterplan "100% Klimaschutz"*

Die Landeshauptstadt Magdeburg ist als eine von 22 Städten/Gemeinden als Masterplankommune "100% Klimaschutz" ausgewählt worden. Ausschlaggebend für diese Entscheidung war auch die bereits im Vorfeld praktizierte Einbindung von Wirtschaft und Wissenschaft in thematische Arbeitsgruppen. Diese Facharbeitsgruppen wurden in den Prozess der Entwicklung und Umsetzung des Masterplans 100% Klimaschutz überführt.

So bringen sich bei diesem BMUB-Fördermittelprojekt auch die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und die Hochschule Magdeburg-Stendal sehr fundiert ein. Auch im weiteren Umsetzungsprozess ist eine Einbindung beider Partner vorgesehen.

- *E-Mobilität*

Im Bereich Elektromobilität arbeitet das Umweltamt mit dem Institut für Logistik und Materialflusstechnik (ILM) der Otto-von-Guericke-Universität zusammen. Gemeinsam mit der Otto-von-Guericke-Universität u.a. (z.B. SWM und NASA) haben die Dezernate I und VI eine Arbeitsgruppe Elektromobilität gegründet, die sich auch im Jahr 2019 traf. Diese soll die E-Mobilität und deren Anwendung in Magdeburg sowie die Etablierung der Landeshauptstadt Magdeburg als Modellstadt im Bereich der Elektromobilität voranbringen.

- *„Lange Woche der Nachhaltigkeit“ - Ökosoziale Hochschultage der Otto-von-Guericke-Universität*

Auf Grund von Terminüberschneidungen bei der gemeinsamen Veranstaltungsreihe „Lange Woche der Nachhaltigkeit“, die von verschiedensten Akteuren und der Landeshauptstadt Magdeburg initiiert wird, war die Landeshauptstadt in diesem Jahr nicht bei den ökosozialen Hochschultagen vor Ort.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Entwicklung der Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal verläuft auch weiterhin sehr positiv.

Künftige Projekte und Themenvorschläge

Aktuelle Themen und mögliche Projekte mit umweltrelevantem Bezug werden kontinuierlich im Rahmen der o. g. Projektstrukturen zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Otto-von-Guericke-Universität, der Hochschule Magdeburg-Stendal, sowie weiterer Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen und dem Umweltamt der Landeshauptstadt Magdeburg besprochen.

Fachbereich 32 – Bürgerservice und Ordnungsamt

FD 32.4 Bürgerservice

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2019

668 Studenten wurden auf dem Campus der Uni im Frühjahr- und Herbstsemester angemeldet. Das Mobile Bürgerbüro wurde dafür dort tätig und vom Servicecenter der Universität durch die Bereitstellung einer Datenleitung zur Nutzung der IT-Technik unterstützt. Die Anzahl der Anmeldevorgänge fiel im Herbstsemester geringer aus, da aufgrund des Datenbankausfalls bei der Landeshauptstadt Magdeburg 7 Tage verloren gingen.

FD 32.6 – Ausländerbehörde

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2019

Auch im Jahr 2018 wurde die vertrauensvolle und intensive Zusammenarbeit zwischen den Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen weiter fortgesetzt.

Wie in den vergangenen Jahren wurden ganzjährig Sondertermine für Wissenschaftler, deren Familienangehörige und Studenten durch die Ausländerbehörde Magdeburg angeboten. Mit den Akteuren der Universität und Hochschule gab es regelmäßige Absprachen zu Änderungen und es wurden Terminabläufe besprochen und umgesetzt.

Neue gesetzliche Regelungen und rechtliche Fragestellungen wurden durch die Ausländerbehörde aufgegriffen und dem Akademischen Auslandsamt der Otto-von-Guericke-Universität zugearbeitet.

Soweit es der Ausländerbehörde möglich war, wurden die Universität sowie die Hochschule im Rahmen von Veranstaltungen durch die Ausländerbehörde unterstützt.

Darüber hinaus ist die Ausländerbehörde in der „AG Wissenschaft international“ aktiv und beteiligt sich am URBACT-Projekt „Welcoming international Talent“. An den im Rahmen dieses Projektes erfolgten Besuchen und Austausch mit den teilnehmenden Städten Zlin/ Tschechien und Bielsko/ Polen nahm ein Vertreter der Ausländerbehörde teil.

Nachfolgende Veranstaltungen/ Sondertermine wurden 2018 durch die Ausländerbehörde besucht bzw. angeboten:

- Teilnahme 1 Mitarbeiter der Ausländerbehörde am URBACT-Projekt „Welcoming international Talent“ in Zlin 02.- 05.04.
- Teilnahme 1 Mitarbeiter der Ausländerbehörde am URBACT-Projekt „Welcoming international Talent“ in Bielsko 09.- 12.12.
- 13. Arbeitsgruppentreffen mit den wissenschaftlichen Einrichtungen der Landeshauptstadt Magdeburg 11.09.
- Begrüßung der Internationalen Studierenden an der Otto-von-Guericke-Universität 01.10.

- Teilnahme von 2 Mitarbeitern der Ausländerbehörde am Empfang für ausländische Wissenschaftler des Oberbürgermeisters 11.03
- Sondertermine für Wissenschaftler und deren Familienangehörige (Terminvergabe nach Bedarf - ca. 5 Termine pro Woche) ganzjährig
- Teilnahme 1 Mitarbeiter der Ausländerbehörde am Workshop „Entwicklung Servicecenter“ ganzjährig
- 150 Sondertermine für die MDWI AG ganzjährig

Bereich SAB – Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2019

- Teilnahme an der Tagung „Siedlungsabfallwirtschaft“ des Institutes für Logistik und Materialflusstechnik der Otto-von-Guericke-Universität.
- Im Mai 2019 erfolgte vom Abfallwirtschaftsbetrieb ein Vortrag für Studenten des Studiengangs Recycling und Entsorgungsmanagement der Hochschule Magdeburg-Stendal zum neuen Abfallwirtschaftskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg sowie der Organisation der Abfallwirtschaft.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit verläuft zufriedenstellend. Bei Bedarf ist die Betreuung von Praktikanten und Bachelor-Arbeiten von der Hochschule Magdeburg-Stendal, wie in den vergangenen Jahren bereits erfolgt, möglich. Die Zusammenarbeit wurde mit dem Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit der Hochschule Magdeburg-Stendal, Studiengang Recycling und Entsorgungsmanagement vertieft.

Dezernat III

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2019

- *URBACT Projekts "welcoming international talent"*

Das Dezernat Wirtschaft beteiligte sich im Jahr 2019 an Treffen des URBACT Projekts "welcoming international talent", nahm an mehreren Treffen des Netzwerks teil und arbeitete aktiv in der um das Projekt in Magdeburg agierenden URBACT local support group mit.

- *Mitwirkung in Aufsichtsräten von Wissenschaftseinrichtungen*

ZPVP GmbH

Durch das Dezernat Wirtschaft wurde die Aufsichtsratsfunktion in der ZPVP GmbH (Experimentelle Fabrik) besetzt, ebenso die Positionen in der Gesellschafterversammlung. Die gemeinsame Gesellschaft von Otto-von-Guericke-Universität und Stadt trug dazu bei, neue Kooperationsprojekte zwischen Unternehmen und Wissenschaftslandschaft in Magdeburg zu befördern.

ZENIT GmbH und FEZM GmbH

Auch in diesen beiden Gesellschaften wirkt die Stadt in Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung mit.

- *Projekt Technikum - "SchüLaTech"*

Im Rahmen des RÜM-Projektes ist in Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität, Lehrstuhl Technische Bildung und ihre Didaktik (Prof. Dr. Frank Bünning) am Institut für Berufs- und Betriebspädagogik, das "SchüLaTech" (ehemals „AG Technik“) entwickelt worden. Das Dezernat für Wirtschaft, regionale Zusammenarbeit und Tourismus unterstützte auch 2019 das Techniklabor der Otto-vom-Guericke-Universität, das für die Lehrerausbildung und Lehrerweiterbildung eingerichtet wurde. Das Labor wird ebenfalls zur Nutzung durch Schülerinnen und Schüler eingesetzt, um ihr Technikinteresse und die Begeisterung für MINT-Fächer zu wecken. Dieses Projekt der Berufsorientierung soll dazu beitragen, sich dem herausragenden strukturellen Problem der zunehmenden Technikferne junger Menschen zu stellen, um negative Entwicklungen für den Maschinen- und Anlagenbaustandort Magdeburg vorzubeugen.

Seit der Beendigung des RÜM-Projektes unterstützt die Landeshauptstadt das Labor bei der Beschaffung finanzieller Mittel, die auch von Dritten zur Verfügung gestellt wurden, zuletzt im Juni 2017 auf der Grundlage einer neuen nachhaltig wirkenden Kooperationsvereinbarung. Damit verbunden ist eine Finanzierungszusage von 25.000 Euro durch die Landeshauptstadt Magdeburg. Die Entwicklung der Zusammenarbeit ist sehr gut verlaufen, insgesamt haben im Jahr 2019 1003 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 - 12 an technischen Experimenten und Unterrichtskonzepten teilgenommen.

- *Gründerstadt Magdeburg*

Mit den Gründerzentren der Hochschulen (TUGZ und gründet!) arbeitete das Dezernat sehr intensiv im Zuge der Aktivitäten um die Gründerstadt Magdeburg zusammen. Innerhalb der Strategieguppe Gründerstadt wurden maßgebliche Projekte von Hochschulen und Dezernat Wirtschaft gemeinsam betreut. Als Beispiele seien der Gründerpreis "otto zahlt deine Rechnung", das neue Willkommenspaket für Gründer und die gemeinsame Koordination der Gründerwoche benannt.

Besonders hervorzuheben sind unter maßgebliche Beteiligung der Hochschulen und des Wirtschaftsdezernates zahlreiche Veranstaltungsreihen wie „Gründertreff in der Xampanyeria“, „Magdeburger START-UP NIGHT“ im Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg, der Beratungstag für Existenzgründer, der alle zwei Monate stattfindet. Ebenso wurde die Website gründerstadt-magdeburg.de weiter qualifiziert.

- *Zusammenarbeit im Magdeburger Maschinenbau Verein mmb. e.V. zur Entwicklung des Maschinen- und Anlagenbaus*

Durch die Mitgliedschaft der Landeshauptstadt, der Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal wurde gemeinsam Einfluss auf die weitere Entwicklung des Maschinenbauclusters in der Ottostadt und der Region genommen, beginnend mit dem Jahresauftakttreffen der Maschinenbauer mit dem Oberbürgermeister am 17. Januar 2019 mit den Maschinenbauern. Wichtige strategische Handlungsfelder sind Wissenschaft und Forschung, die Entwicklung innovativer Produkte und Technologien, die Produktion und Fertigung sowie die Sicherung des Fachkräftenachwuchses und die Traditionspflege.

- *Lange Nacht der Wissenschaften*

Zur Unterstützung der technischen Ausbildung und Erprobung wurde durch das Wirtschaftsdezernat im Jahr 2019 erneut im Rahmen des Konstruktionswettbewerbes der Langen Nacht der Wissenschaft die Schirmherrschaft für einen Sonderpreis mit der Bereitstellung des Preisgeldes übernommen.

- *Zusammenarbeit mit TUGZ der Otto-von-Universität Magdeburg*

Im Jahr 2017 wurde in einem Arbeitsgespräch eine engere Zusammenarbeit zwischen dem Technologie-Transferzentrum an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und dem Wirtschaftsdezernat abgestimmt. Im Mittelpunkt steht dabei der gegenseitige Informationsaustausch über die Kompetenz im Technologietransfer und über relevante Entwicklungen und Veranstaltungen. In diesem Rahmen informierte die Landeshauptstadt die einheimische Wirtschaft über die Firmenkontaktmesse 2019 auf dem Unicampus.

- *Hochschule Magdeburg-Stendal: studentisches Projekt „Shopping 4.0“*

Das Projekt „Shopping 4.0“ stellt einen wichtigen Baustein des Maßnahmenplans „Innenstadt“ dar, um die Einzelhandelsgeschäfte beim Ausbau ihres Online-Handels und ihrer Web-Präsenz zu unterstützen. Im Rahmen dieses Projektes haben sich im Jahr 2019 Studierende des weiterbildenden Masterstudienganges „CrossMedia“ der Hochschule Magdeburg-Stendal im Leerstandsobjekt Breiten Weg 114 a (Schauwerk) mit Herausforderungen und Lösungsansätzen für die Stärkung des inhabergeführten Einzelhandels in Hinblick auf die Digitalisierung beschäftigt. Herausgekommen ist dabei eine Handlungsempfehlung für Stadt und Handel gleichermaßen. Diese empfiehlt unter anderem eine stadtteilübergreifende, praxisbezogene Projekt- und Wissenswerkstatt nicht nur für den Einzelhandel, sondern für die Gesamtheit der kleinen und mittelständischen Unternehmen aus Handel, Handwerk und Dienstleistungsgewerbe. Um die Belebung der Innenstadt unter stärkerer Frequentierung der Einzelhandelsgeschäfte bei gleichzeitigem Ausbau des Internethandels und einer sichtbaren Präsenz im Netz zu erreichen, wird das Projekt „Shopping 4.0“ auch im Jahre 2020 durch den weiterbildenden Masterstudiengang Cross Media vertiefend weiter begleitet.

- *Otto-von-Guericke-Universität: studentisches Projekt „in:takt“*

Das Projekt „in:takt“ ist ein Freiraum für alle. Studierende verschiedener Studiengänge der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg bespielen seit Oktober 2018 den Leerstand im Breiten Weg 28. Sie erarbeiten Inhalte, testen Konzepte in der Praxis und beleben u.a. mit verschiedenen Veranstaltungsformaten den Ort aktiv. Dabei sollen neue Perspektiven und Möglichkeiten für den Breiten Weg und die Magdeburger Innenstadt ausprobiert und gezeigt werden. Das Projekt beruht auf einer Kooperation zwischen Wirtschaftsdezernat und Universität. Es wird durch einen Lehrauftrag des Studiengangs KWL (cultural engineering) ermöglicht. Angestrebte Ziele sind: temporäre Bespielung des Ladengeschäftes und des öffentlichen Raumes, Formulierung eigener Standpunkte und Sichtweisen, Ansprache der Öffentlichkeit und Nachbarschaft, kritische Reflexion der aktuellen Raumqualitäten, Nutzungs- und Erlebnisangebote, Konzepte zur Verstetigung und lokale Projektumsetzungen aus dem Kurs heraus sowie deren Dokumentation. Neben Teamtreffen zahlreicher Vereine und Initiativen (z.B. Viva con Agua, Jugend rettet, Ökosoziale Hochschultage) finden regelmäßig und weitestgehend eigenständig durch die Studierenden organisierte Veranstaltungen statt, die das Ziel haben, die Nachbarschaft zusammenzubringen und die Innenstadt zu beleben. Unter der vorgenannten Zielsetzung wird das Projekt im Jahr 2020 weitergeführt werden.

- *Hochschule Magdeburg-Stendal: studentisches Projekt „Schauwerk“*

Mit dem Schauwerk ist im Breiten Weg 114 a ein Ort für Design, Ausstellungen, Co-Working, Veranstaltungen und Vernetzung entstanden. Im Februar und Juli 2019 fand hier die Ausstellung der studentischen Semesterprojekte statt: „Schau-Werk: Mehr als eine Werkschau“. Mit Unterstützung des Wirtschaftsdezernats tragen die Studierenden des Institutes Industrial Design der Hochschule Magdeburg-Stendal zu einer Belebung des Nordabschnitts Breiter Weg bei. Mittels diverser Formate wie Workshops, Vortragsreihen, An- und Verkauf eigener Designs, Selbstbau-Werkstatt u.v.m. intervenieren die Studierenden und bringen die wissenschaftliche Auseinandersetzung aktueller Zukunftsthemen in die Stadt und damit zu den Anwohnern. Der aktiv gestaltete Diskurs soll Transformationsprozesse anregen und neue Perspektiven eröffnen. Dieses Projekt zur Belebung der Innenstadt unter Nutzung des Leerstandsobjektes Breiter Weg

114 wird 2020 weiter als Dreh und Angelpunkt selbst gewählter Auseinandersetzungen rund um das Thema Design und Zukunft weiterentwickelt.

Künftige Projekte und Themenvorschläge

- *Innenstadt und Stadtteilzentren entwickeln*

Im Jahr 2020 steht u.a. die Umsetzung des Maßnahmenplans 2020 zur langfristigen Stärkung der Innenstadt und Stadtteilzentren als Einzelhandelsstandort mit Zukunftsperspektive und Ausstrahlung auf Touristen an. In die Entwicklung des Maßnahmenplans sind neben den Händlern in Innenstadt und Stadtteilzentren und ihren Interessenvertretungen relevante Nutzergruppen (Senioren, Jugendliche, Studierende, Gewerbetreibende, weitere Bürger) einzubeziehen.

Weiterhin sollte ein interdisziplinärer Ansatz verfolgt werden, der Aspekte der Verkehrs- und Stadtentwicklung, des Marketings, von Anreiz- und Regulationsinstrumenten, Fördermöglichkeiten und weiteres einbezieht. Dabei sind Universität und Hochschule, die Studenten und Studentinnen eine wichtige Konsumenten-, Kreativ- und Multiplikatorengruppe. Auch ist davon auszugehen, dass es hier ständig zu Veränderungen auch etwa im Hinblick auf Bedarfen und Erwartungen der Kunden kommen wird.

Hilfreich wären hier z.B. Projekte in Form von wissenschaftlichen Untersuchungen zum Einkaufsverhalten mit Befragungen der Nutzergruppen. Ebenfalls bietet sich eine Untersuchung zum Digitalisierungsstand und Verhalten von Einzelhändlern an. Auch könnten die beiden Hochschulen bei der Unterstützung des Einzelhandels mit Blick auf die Entwicklung neuer Strategien tätig werden, um den veränderten Kundenansprüchen in der digitalisierten Welt (Onlinehandel) gerecht zu werden, insbesondere im Hinblick auf die jüngere Käufergeneration. Dabei sind Strategien wie die Verknüpfung von Online- und Offline-Handel z.B. durch „Click & Collect“ von Bedeutung.

- *Entwicklungsperspektive wertschöpfender technologieorientierter Bereiche*

Im jährlichen Gesprächskreis Uni-Hochschule-Stadt sollte die Entwicklungsperspektive wertschöpfender technologieorientierter Bereiche im Maschinen- und Anlagenbau, der Kreislaufwirtschaft, der Bauwirtschaft und der Gesundheitswirtschaft in Magdeburg und der Region, insbesondere mit Blick auf „Wirtschaft 4.0“, thematisiert werden. Auch hier könnten studentische Projekte mit konkreten Forschungsfragen hilfreich sein.

Dezernat IV

Volkshochschule

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2019

- Otto-von-Guericke-Universität - Zusammenarbeit im Rahmen der Vortragsreihe „Wissenschaft im Rathaus“, fünf Vorträge von Wissenschaftlern der Otto-von-Guericke-Universität
- Otto-von-Guericke-Universität - Zusammenarbeit mit Prof. Dörner, Lehrstuhl für Erwachsenenbildung, in Vorbereitung des Jubiläumsjahrs „100 Jahre Magdeburger Volkshochschule“
- Hochschule Magdeburg-Stendal – Gespräche zur Vertiefung der Zusammenarbeit Hochschule- Volkshochschule u.a. mit Prof. Lequy und Mitarbeiterinnen des Weiterbildungszentrums

- Hochschule Magdeburg-Stendal - Zusammenarbeit im Rahmen der Vortragsreihe „Wissenschaft im Rathaus“, zwei Vorträge von Wissenschaftlern der Hochschule
- Hochschule Magdeburg-Stendal – Gestaltung eines Seminars des Studiengangs Gesundheitswissenschaft zum Thema „Gesundheitsfürsorge in der Kommune“ durch eine Mitarbeiterin der Volkshochschule
- Hochschule Magdeburg-Stendal – Veröffentlichung einiger ausgewählter Angebote der Volkshochschule im Weiterbildungsprogramm der Hochschule für den Herbst 2018

41.1 Kulturbüro – Team 41.1.2 Kulturförderung

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2019

- *Eike-von-Reggow-Stipendium*

Im Rahmen des Akademischen Festaktes anlässlich des 417. Geburtstages Otto von Guericke verliehen am 21. November 2019 Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper und der Rektor der Otto-von-Guericke-Universität Prof. Dr. Jens Strackeljan das mit 5.000 Euro dotierte Eike-von-Reggow-Stipendium an Michael Belitz aus Magdeburg.

Mit dem Eike-von-Reggow-Stipendium, das nunmehr zum 8. Mal verliehen wurde, sollen junge Forscherinnen und Forscher, die noch am Beginn ihrer wissenschaftlichen Laufbahn stehen, unterstützt und deren weitere Arbeiten gefördert werden. Es ist demnach Auszeichnung und Motivation zugleich, wie Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper in seiner Laudatio betonte. Die Wahl des Kuratoriums zur Auswahl des Eike-von-Reggow Stipendiaten 2019 fiel auf Michael Belitz. Herr Belitz hat an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg zunächst Europäische Geschichte und Sozialwissenschaften und anschließend im Masterstudiengang Europäische Kulturgeschichte studiert und sich dabei, wie es in der Begründung heißt, „stets durch wohlüberlegte, problemorientierte Beiträge und eine rasche, eigenständige und kritische Auffassungsgabe ausgezeichnet.“ In beiden Abschlussarbeiten habe Herr Belitz „wichtige, von der Forschung bislang nicht hinreichend thematisierte oder gestellte Fragen aufgegriffen und durch sicheren methodischen Zugriff neue, die Forschungsdiskussion mit zahlreichen Impulsen versehende Ergebnisse erzielt.“

- *Otto-von-Guericke-Stipendium*

Am 21. November. 2019 wurden Herr Zain Edeen Akash und Herr Rafea Kanaan, beide aus Syrien, mit dem Otto-von-Guericke-Stipendium ausgezeichnet.

Herr Akash hat drei Jahre Geologie an der Al-Baath Universität studiert. Im Oktober 2015 kam er als Geflüchteter nach Sachsen-Anhalt. 2017 nahm er nach einem Deutschkurs das Studium im Bachelor-Studiengang Wasserwirtschaft an der Hochschule Magdeburg-Stendal auf. Herr Zain Edeen Akash kann hervorragende Studienleistungen vorweisen, die mit der Note 1,6 über dem Durchschnitt seines ingenieurwissenschaftlichen Studiengangs liegen. Er gehört damit zu den Besten seines Studiengangs. Darüber hinaus engagiert er sich bereits seit seiner Ankunft in Deutschland ehrenamtlich in verschiedenen Projekten. Durch seine angenehme fachliche und soziale Kompetenz ist Herr Akash bei den Dozenten als auch bei den überwiegend deutschen Kommilitoninnen und Kommilitonen angesehen und gut integriert. Neben dem Studium ist Herr Akash in mehreren Initiativen ehrenamtlich aktiv. So wird ihm auch vom Roncalli-Haus, wo er bei Veranstaltungen mitwirkt, eine außerordentlich hohe fachliche und soziale Kompetenz bescheinigt. Die Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung dankt Herrn Akash für seine wertvollen kreativen und künstlerischen Beiträge zu den Integrations- und Jugendkulturprojekten 2017-19. An der Hochschule Magdeburg-Stendal engagiert sich Herr Akash im Buddyprogramm.

Herr Kanaan beendete 2014 in Syrien die Schule mit einem Notendurchschnitt von 1,3. Im April 2015 kam er nach Deutschland und bis Mai 2016 absolvierte er ein studienvorbereitendes

Krankenpflegepraktikum für das Medizinstudium. Seit Oktober 2016 studiert Herr Kanaan an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Humanmedizin. Als ausländischer Studierender hat er innerhalb der Regelstudienzeit das 1. Staatsexamen mit „Sehr gut“ bestanden. Dieses Ergebnis ist sehr bemerkenswert. Als Student integriert er sich sehr gut in die Seminar- und Jahrgangsguppe sowie in das universitäre Umfeld. Er arbeitet als Tutor für das Fach „Anatomie“. Des Weiteren engagiert sich Herr Kanaan auch ehrenamtlich. Er unterstützt als Dolmetscher und Nachhilfelehrer. Durch Herrn Kanaan wird deutlich, dass es für internationale Studierende möglich ist, im deutschen Studiensystem zu bestehen. Er bewältigt das enorme Lernpensum in einer Fremdsprache und in einem neuen Umfeld mit sehr guten Ergebnissen und ist nebenbei sozial engagiert. All das gibt anderen Studierenden Mut.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit hinsichtlich der Vergabe der Stipendien bzw. der Preise in Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke-Universität ist eine über Jahre gewachsene gute und enge Zusammenarbeit. Sie ist gekennzeichnet durch gegenseitiges Vertrauen und Hilfsbereitschaft. Beiden Partnern liegt eine professionelle Preis- bzw. Stipendienübergabe sehr am Herzen. Die Landeshauptstadt Magdeburg und die Hochschule Magdeburg-Stendal verleihen seit 2017 gemeinsam das „Otto-von-Guericke-Stipendium“. Mit diesem Stipendium sollen ausländische Studierende der Hochschule Magdeburg-Stendal für ein Jahr gezielt gefördert werden. Das Stipendium der Hochschule Magdeburg-Stendal ist dem Stipendium der Otto-von-Guericke-Universität gleichgestellt und wird in einer gemeinsamen Veranstaltung verliehen. Die Verleihungen dieser Stipendien fördern die Weltoffenheit der Landeshauptstadt Magdeburg und tragen in der Außenwirkung zur Hervorhebung der Attraktivität und der Verbesserung des Außenbildes des Hochschulstandorts bei.

41.1 Kulturbüro – Team 41.1.3 Kunst- und Kulturpflege

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2019

- *Magdeburger Medienwochen*

Im Rahmen einer Kooperation mit dem magdeburgkind e.V. plante und realisierte das Team „Kunst- und Kulturpflege“ im Kulturbüro der Landeshauptstadt Magdeburg unter der Leitung von Prof. Dr. Johannes Fromme, Leiter des Lehrstuhls für „Erziehungswissenschaftliche Medienforschung und Medienbildung unter Berücksichtigung der Erwachsenen- und Weiterbildung“ an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, das Projekt „Magdeburger Medienwoche(n) 2019 – (T)RAUMWELTEN“ in Magdeburg im Durchführungszeitraum vom 01.04. bis 06.07.2019.

In den vier Teilprojekten der Medienwoche(n) 2019 konnten die Heranwachsenden verschiedene aktive Rollen in der Medienproduktion und Mediengestaltung übernehmen, vom Geschichtenerzähler bis zum Schauspieler, vom Drehbuchschreiber bis zum Regisseur, vom Tüftler bis zum Tonassistenten. Sie gewannen so einen spezifischen Einblick in die Dramaturgie medialen Erzählens, aber auch in die je besonderen Mittel, die unterschiedliche Medien wie Film, Hörspiel oder Stop-Motion-Video für die Umsetzung der eigenen Ideen von (T)RAUMWELTEN bereitstellen.

Eine Besonderheit der Medienwoche(n) bestand 2019 darin, dass sie erstmals auch in die KinderKulturTage des Städtischen Puppentheaters eingebunden wurden. So griffen die „(T)Raumwelten“ das Thema der KinderKulturTage auf; sie fanden im gleichen Veranstaltungszeitraum und zum Teil auch im gleichen räumlichen Umfeld (Klosterberggarten und Gesellschaftshaus) statt.

Das Kulturbüro übernahm im Rahmen des Projektes Honorarkosten für externe Referenten und die Anschaffung von Sachmitteln für die Projektumsetzung. Darüber hinaus wurden Räume im Gesellschaftshaus Magdeburg für die Durchführung der Workshops bereitgestellt.

Qualität der Zusammenarbeit

Auf Grund von Einsparungen im Bereich der Kooperationen des Kulturbüros mit anderen Projektträgern steht für die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit im Rahmen der Medienwoche(n) im Kalenderjahr 2020 nur ein reduzierter Kooperationsbeitrag zur Verfügung.

41.1 Kulturbüro – Team 41.1.4 Telemannpflege und – forschung

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2019

2019 erfolgte eine Zusammenarbeit des Telemann-Zentrums mit den Instituten für Journalistik und Industrial Design der Hochschule Magdeburg-Stendal, die noch bis in das Jahr 2020 hineinreicht. Ziel ist es, dass Studierende in den beiden genannten Fachrichtungen im Wintersemester ein **16-seitiges Magazin** zum (Arbeits-)Thema „Magdeburg – Klang-Farben einer Stadt“ anlässlich der unter dem Motto „Klangfarben“ stehenden 25. Magdeburger Telemann-Festtage im März 2020 als Seminararbeit erarbeiten. An der Zusammenarbeit sind ca. 50 Studierende sowie zwei Dozentinnen der Hochschule, zwei Musikwissenschaftler des Telemann-Zentrums, eine Mitarbeiterin des Gesellschaftshauses und eine für das Telemann-Zentrum als Honorarkraft arbeitende Mitarbeiterin beteiligt.

Das von den Studenten sowohl redaktionell betreute als auch künstlerisch gestaltete Magazin ist im Rahmen der vom Stadtrat beschlossenen Fortsetzung der Otto-Kampagne im Jahr 2020 als Werbemedium für das Jubiläumsfestival vorgesehen. Es soll in einer Auflage von ca. 150.000 Stück gedruckt und als Beilage der „Volksstimme“ verbreitet werden. Darüber hinaus wird es im Februar/ März 2020 in Magdeburg verteilt werden (u.a. bei den Veranstaltungen der 25. Magdeburger Telemann-Festtage).

Im Zusammenhang mit der Arbeit am Magazin fanden u.a. zwei Besuche der Ausstellung „Hör mal, Telemann!“, zwei Seminare von Dr. Carsten Lange im Gesellschaftshaus und ein Interview-Seminar mit Telemann-Preisträger Prof. Reinhard Goebel (Salzburg) in der Hochschule statt. Die Präsentation erster Arbeitsergebnisse ist Anfang 2020 geplant. Das gemeinsame Projekt dient der Vermittlung praktischer Erfahrungen für Studierende in den Bereichen Journalistik und Design.

Künftige Projekte und Themenvorschläge

Perspektivisch wird eine erneute Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Institut für Informatik der Otto-von-Guericke-Universität angestrebt, die dem Aufbau einer Internetplattform zu Telemanns Leben und Werk dienen soll. Angedacht wird ein Projekt, dass zur internationalen Ausstrahlung Magdeburgs als Wissenschaftsstandort im Bereich der Musik beitragen und den Zugang zu Leben und Werk Georg Philipp Telemanns auf der Basis aktueller elektronische Recherchestandards ermöglichen soll.

Die gegenwärtige Einbeziehung der Musikwissenschaftler*innen des Telemann-Zentrums in Lehrveranstaltungen der Bereiche Journalistik und Industriedesign im Zusammenhang mit dem o.g. Magazin-Projekt zeigt die Chancen der Zusammenarbeit im Kontext konkreter Projektarbeit. Hier gilt es, entstandene Verbindungen weiter zu pflegen und mit weiteren Projekten (z.B. in den Bereichen Marketing und Veranstaltungsmanagement) auszubauen.

41.2 Kunstmuseum

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2019

- Gespräch mit dem Uni-Radio der Guericke-Universität in Verbindung mit der Aktionswoche „Eine Stadt für alle“ (Januar)
- Gespräch mit dem Uni-Radio zur Veranstaltung „Museumslauschen“ (Mai)
- Tag für Studierende am 13.12., mit Führungen für die Studierenden und freiem Eintritt für Studierende der Magdeburger Hochschulen
- Führung für Studierende der Hochschule Magdeburg-Stendal, Seminar Museumspädagogik, in der Ausstellung „Moderne.Ikonografie.Fotografie. das Bauhaus und die Folgen 1919 – 2019“
- Führung mit Studierenden der Hochschule Magdeburg-Stendal, Gebärdensprachdolmetscher, in der Ausstellung von Martin Assig
- Seminar „Kunstvermittlung“, von April bis Juni an der Otto-von-Guericke-Universität (Dr. U. Förster)
- Führung mit ausländischen Studierenden der Guericke-Universität durch das Museum

FB 42.2 - Kulturhistorisches Museum und Museum für Naturkunde

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2019

Im Jahr 2019 wurden vielfältige Kooperationen erfolgreich und zufriedenstellend durchgeführt. Im Einzelnen handelte es sich um folgende Projekte:

Im Rahmen des Ausstellungsvorhabens "**Faszination Stadt**" war Herr Professor Dr. Stephan Freund, Professor für Mittelalterliche Geschichte an der Otto-von-Guericke-Universität Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat zur Ausstellung. Er trug zudem mit einem Vortrag bzw. einem Aufsatz zur vorbereitenden wissenschaftlichen Tagung und dem 2019 erschienenen Tagungsband "Kulturelle Vernetzung in Europa. Das Magdeburger Recht und seine Städte" bei.

Weiterhin wird im Rahmen der Sonderausstellung "**Faszination Stadt**" im Wintersemester 2019/20 mit dem Studiengang "Cultural Engineering" kooperiert. Im Rahmen der Vorlesung "LPP - Logistik Projekte für die Praxis" führen Studierende Besucher- wie auch Nichtbesucherbefragungen durch. Ziel ist es neue Impulse für die Öffentlichkeitsarbeit zu bekommen.

Prof. Dr. Mathias Tuller verfasste zwei Aufsätze für den **Katalog zur im März 2019 eröffneten Sonderausstellung "Reformstadt der Moderne. Magdeburg in den Zwanzigern"**: „Industriestadt und Großstadtentwicklung. Magdeburg im Kaiserreich (1871-1914)“ und „Politische Verhältnisse in Magdeburg 1918-1933“.

Gemeinsam mit dem Stadtarchiv und der Stadtbibliothek veranstaltete das Kulturhistorische Museum vom 24.-26.4.2019 das wissenschaftliche Kolloquium "**Die Ära Beims in Magdeburg. Ein Oberbürgermeister als Wegbereiter der Moderne**".

Mit Vorträgen beteiligten sich daran von der OVG der ehemalige Rektor Prof. em. Dr. Klaus Erich Pollmann (eröffnender Festvortrag "Unsere Zeit ist zu groß [...] dass wir uns auf die Seite des Neuen stellen müssen". Hermann Beims, Oberbürgermeister der Stadt Magdeburg 1919-1931) und Prof. Dr. Mathias Tullner (Hauptstadt der deutschen Mitte. Metropolitanpolitik Magdeburgs unter Hermann Beims); der Vortrag von Ralf Regener M.A. von der Universitätsbibliothek (Polarisierung und politische Auseinandersetzung. Das Agieren der Wehrverbände Stahlhelm und Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold in Magdeburg) musste krankheitsbedingt ausfallen. Am Podiumsgespräch nahm Prof. Thomas Kliche, Psychologe von der Hochschule Magdeburg Stendal, teil.

Das Museum für Naturkunde führte in diesem Jahr in Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität, dem Naturwissenschaftlichen Verein zu Magdeburg e. V. und der Vereinigung „Emeritio“ die Vortragsreihe „**Forschung verstehen**“ fort. 2019 fand ein gemeinsamer Vortrag statt.

Weitere Zusammenarbeit gab es am:

- 4. und 11.12.2019 mit der Hochschule Magdeburg-Stendal, Christina Metzen, und Studenten des Studiengangs Gebärdensprache
- 16.12.19 mit der Hochschule Magdeburg-Stendal, Institut für Industrial Design, Nikola Röthemeyer, Zeichenkurs für Bachelorstudiengang Industrial Design, 2 Gruppen

Erstmalig fanden auf Grundlage einer mündlichen Absprache zwei Einheiten der Lehrveranstaltung Elementare Grundlehre / Zeichnen (Dozentin: Nikola Röthemeyer) im Studiengang Industriedesign an der Hochschule Magdeburg-Stendal in den Gruson-Gewächshäusern statt. Den Studierenden wurde hierzu kostenfreier Eintritt außerhalb der Öffnungszeiten gewährt.

Seit einigen Jahren finden im Rahmen der Lehrveranstaltung Theoretische Ökologie (Dozent/Lehrauftrag Dr. Kai Perret) im Studiengang Ingenieurökologie an der Hochschule Magdeburg-Stendal im Dezember eine Unterrichtseinheit in Form einer Exkursion bzw. Führung in den Gruson-Gewächshäusern statt.

In der Vergangenheit gab es bereits einzelne Kooperationen in Form von studentischen Projektarbeiten, Praktika oder Abschlussarbeiten. Auf dieser Ebene ist eine Intensivierung der Zusammenarbeit wünschenswert.

Das Zentrum für Mittelalterausstellungen (ZMA) hat folgende gemeinsamen Projekte und Kooperationen durchgeführt:

- Tagungsband Nr.5 in der Schriftenreihe des ZMA: „**919 – Plötzlich König. Heinrich I. in Quedlinburg**“ (erschienen Mai 2019, gemeinsame Pressekonferenz, Tagung schon in 2018)
- Begleitende Unterstützung in Vorbereitung auf die **Sonderausstellung „919 – Plötzlich König. Heinrich I. in Quedlinburg“** durch Mitglieder des schon 2016 gemeinsam gegründeten wiss. Beirats (eröffnet 19. Mai 2019)
- Interdisziplinäre Fachtagung 26./27. September 2019 in Ballenstedt: „**Albrecht der Bär, Ballenstedt und die Anfänge Anhalts**“, hierzu erscheint 2020 ein Tagungsband in der Schriftenreihe des ZMA
- Vertreter im Beirat des ZMA: Prof. Dr. Stefan Freund
- Mitwirkung und Teilnahme bei Veranstaltungen des Pfalzen-Arbeitskreises Sachsen-Anhalt der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg am Institut für Gesellschaftswissenschaften, Bereich Geschichte
- Inhaltliche Unterstützung durch Mitarbeiter der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg/Institut für Gesellschaftswissenschaften, Bereich Geschichte, bei der Erstellung von wissenschaftlichen Karten

FD 42.1 - Stadtbibliothek

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2019

- 2019 fanden in der Stadtbibliothek Magdeburg pro Semester drei Veranstaltungen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Programms „Studieren ab 50“ statt. Ausführlich wurden in den Veranstaltungen die Recherchemöglichkeiten im Katalog der Bibliothek sowie darüber hinaus in bibliotheksspezifischen Angeboten im Internet, der Onleihe-Verbund Sachsen-Anhalt, der als virtuelle Bibliothek E-Medien aller Art bietet, und schließlich der Historische Bestand der Stadtbibliothek praxisnah vorgestellt.
- Praktika von Azubis (Fachangestellte für Medien) und Studenten der Bibliothekswissenschaft werden fortlaufend zwischen Unibibliothek und Stadtbibliothek realisiert.
- Vom 1. Februar bis 29. März 2019 absolvierte Theresa Gunkel, Studentin an der Fakultät für Humanwissenschaften der Otto-von-Guericke-Universität, im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ein Praktikum und wirkte bei der Organisation einer größeren Ausstellung, der Programmgestaltung sowie der Erstellung von Presseinformationen mit.
- Im Rahmen der gemeinsamen Vortragsreihe „Magdeburger Moderne der 1920er Jahre“ des Stadtarchivs Magdeburg, des Kulturhistorischen Museums Magdeburg und der Stadtbibliothek Magdeburg hielt der Sporthistoriker Dr. Michael Thomas, Bereich für Sportwissenschaft (SPW) am Lehrstuhl für Sportpädagogik/Sportsoziologie der Otto-von-Guericke-Universität einen Vortrag zum Thema „Sportstadt Magdeburg“ in den 1920er Jahren.
- Zum wissenschaftliche Kolloquium zu Ehren des ehemaligen Oberbürgermeisters von Magdeburg, Hermann Beims vom 24. bis zum 26. April hielt Herr Ralf Regener, M.A., Leiter der Abteilung Medienbearbeitung und Fachreferent für Geschichte an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg einen Vortrag über die Entwicklung des paramilitärischen Veteranenverbandes „Stahlhelm – Bund der Frontsoldaten“ in Magdeburg während der Weimarer Republik.
- Anlässlich des Vortrags zum 80. Todestag von Ernst Toller erinnerte der an der Otto-von-Guericke-Universität lehrende Germanist Professor Dr. Thorsten Unger am 22. Mai in der Stadtbibliothek mit einem Vortrag an den Dramatiker und stellte aktuelle biographische Forschungsprojekte und Publikationen zu diesem Thema vor.
- Im Rahmen der Francophonen Märchenstunde am 14.11., bei der die Ergebnisse des Malwettbewerbs zum Thema „Das Leben in der Zukunft“, vorgestellt wurden, hat die Fakultät für Informatik den Roboter Nao präsentiert.
- Am 3. Dezember stellten die Teilnehmer einer Schreibwerkstatt im Rahmen des Seniorenstudiums des Programms „Studieren ab 50“ im Bereich Germanistik an der Otto-von-Guericke-Universität ihre Texte unter der Überschrift „Wendezeiten - Literarische Rück- und Ausblicke“ in der Stadtbibliothek der Öffentlichkeit vor. Im Mittelpunkt des Projekts unter der Leitung der Magdeburger Germanistin Dr. Gabriele Czech stand die prägende Zeit vor und nach der Wende, die nicht nur Zeichen im Stadtbild hinterlassen hat, sondern auch in den Geschichten, Erzählungen und Phantasien der Magdeburger.

Qualität der Zusammenarbeit

Die bisherige Kooperation wird als sehr zufriedenstellend und erfolgreich empfunden. Ausgebaut werden soll im kommenden Jahr die Kooperation mit dem Sprachenzentrum der Otto-von-Guericke-Universität und mit dem Bereich Medienpädagogik.

Künftige Projekte und Themenvorschläge

- Wie können unter dem Stichwörtern Leseförderung und Lese-/ Medienkompetenz grundlegende Bildungskompetenzen, auch für bildungsferne Bevölkerungsschichten, mittel- und langfristig sichergestellt, gepflegt und verbessert werden?
- Wie könnten gemeinsame Projekte von universitären und städtischen Bildungspartnern zu diesem Thema aussehen?
- Wie könnten zukunftsfähige Formate im Bereich der politisch-gesellschaftlichen Bildung in öffentlichen Räumen wie der Bibliothek vor dem Hintergrund eines sich ständig wandelnden Mediennutzungsverhaltens in sozialen Netzwerken aussehen?
- Fachkompetenz benötigt das bibliothekarische Personal auf den Gebieten der Visualisierung und des WEB 2.0.
- Beratung wird ferner im Bereich der Kommunikation von Bibliotheksangeboten in sozialen Netzwerken gewünscht.
- Praxisnahe Qualifizierungsarbeiten in Verbindung mit bibliotheksrelevanten Themen sind generell erwünscht und könnten gemeinschaftlich mit Lehrenden der Universität auch seitens der Bibliothek inhaltlich und fachlich begleitet werden.

FD 42.3 - Stadtarchiv

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2019

Das Stadtarchiv Magdeburg wird als Forschungsinfrastruktur von Wissenschaftlern der historisch arbeitenden Disziplinen an der Otto-von-Guericke-Universität genutzt, die hier archivarische Quellen finden und auswerten (u.a. Historiker, Germanisten, Kulturwissenschaftler, Medizinhistoriker). Das Stadtarchiv erfüllt damit seinen gesetzlichen Auftrag. Es nutzt die Kontakte für seine Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, indem es z. B. Wissenschaftler der Universität als Referenten für seine Vortragsreihe oder als Autoren für seine Schriftenreihe gewinnt. Darüber hinaus bietet das Stadtarchiv unregelmäßig Lehrveranstaltungen im Rahmen des Kontaktstudiums "Studieren ab 50" der Otto-von-Guericke-Universität an.

- 24.-26.04.2019 Referate mehrerer Wissenschaftler der Otto-von-Guericke-Universität bei der vom Fachbereich Stadtgeschichte und Historische Sammlungen (FB 42) organisierten wissenschaftlichen Tagung "Die Ära Beims im Magdeburg", u.a. Festvortrag durch Altrector Prof. Dr. Pollmann
- 23.05.2019 Führung für das Germanistikseminar von Frau Dr. Ursula Föllner (Otto-von-Guericke-Universität) im Stadtarchiv zum Thema "Magdeburger Straßennamen"
- 21.11.2019 Teilnahme des Leiters PD. Dr. Volkmar am Akademischen Festakt der Otto-von-Guericke-Universität

Künftige Projekte und Themenvorschläge

Die Zusammenarbeit auf der Fachebene wird auch 2020 fortgesetzt. Für die Forschungsinfrastruktur zur Stadtgeschichte problematisch ist das Fehlen historischen Studiengänge und damit auch des studentischen Nachwuchses an der Otto-von-Guericke-Universität. Das Stadtarchiv baut deshalb systematisch Kooperationen mit auswärtigen Universitäten und Fachhochschulen auf. Für das Projekt "Magdeburger Spuren" fanden [2018/19](#) Projektseminare an der Fachhochschule Potsdam (Prof. Scholz) und an der Universität Leipzig (Seminare von PD Dr. Volkmar) statt. Studierende beider Hochschulen bereicherten den Bürgerbeteiligungs-Workshop "Magdeburger Spuren" im Sept. 2019 im Stadtarchiv. Darüber

hinaus hat der Archivleiter 2019 Vorträge in Forschungskolloquien an den Universitäten Jena und Münster gehalten und an der Universität Leipzig als Vertretungsprofessor/Privatdozent eigene Lehrveranstaltungen zu Themen der Magdeburger Stadtgeschichte angeboten.

Theater Magdeburg

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen (Nachtrag aus 2018)

Das Theater Magdeburg hat im Jahr 2018 auf vielfältige Weise mit der Otto-von-Guericke-Universität (OVGU) und der Hochschule Magdeburg-Stendal kooperiert. Zu den Aktionen zählten:

Wie schon seit vielen Jahren war das Theater Magdeburg sowohl bei dem Campus Day am Ende des SS 2017 als auch bei dem Markt der Möglichkeiten der Otto-von-Guericke-Universität zu Beginn des WS 2016/2017 mit einem eigenen Stand präsent und gewann auch dadurch wieder insbesondere Erstsemester und Neustudierende für die Kulturinstitutionen Magdeburgs.

Die bereits 2014 mit dem IKUS, der Interkulturellen Studentenorganisation der Otto-von-Guericke-Universität, entstandene Kooperation wurde 2018 noch stärker weitergeführt. Acht Mal kamen 45 ausländische Studierende 2017 ins Opernhaus, um dort einen ersten Kontakt mit dem Musiktheater des Theaters Magdeburg zu erhalten. Die Studierenden erhalten den Last-Minute-Tarif und vor der Vorstellung eine Begrüßung und Einführung zu den einzelnen Inszenierungen. Derzeit kommen jeweils 45 Studierende, davon 1-2 studentische Begleiterinnen, zu den Vorstellungen.

Darüber hinaus war das Theater Magdeburg im WS 2017/2018 sowie im SS 2018 mit zahlreichen Uni-Ständen sowohl auf dem Campus der Otto-von-Guericke-Universität als auch auf dem der Hochschule Magdeburg-Stendal präsent, um vor allem die Studenten-Card des Theaters anzubieten. Das sogenannte Last-Minute-Ticket kostete 8,- € und wurde für besondere Veranstaltungen auch an den Uni-Ständen im Vorverkauf angeboten. Mit diesem Angebot hofft das Theater, das studentische Publikum so noch mehr für das Theater insgesamt begeistern zu können.

Im WS 2017/2018 betreute die Abteilung Marketing & Kommunikation mehrere Studierende des Printmedien-Seminars der Otto-von-Guericke-Universität, das in Kooperation mit der Volksstimme stattfindet. So ermöglichte das Theater Magdeburg zwei Studierenden ein ausführliches Interview u.a. mit Ausstattungsleiterin Christiane Hercher. Beide Ergebnisse liegen in gedruckter Form vor.

Im Juni 2018 entwickelten das Theater Magdeburg und die Hochschule Magdeburg-Stendal eine Kooperation in Form eines 10%igen Kartenrabatts für die studentischen Mitglieder und Alumni des Fördervereins »Pro FH«.

Sehr gut entwickelt hat sich die Zusammenarbeit mit den studentischen Medien, insbesondere mit dem Hochschulradio h2 Radio. Das Theater Magdeburg liefert hierfür regelmäßig O-Töne verschiedenster Produktionen. Auch die Zusammenarbeit mit der Zeitung uni.versum sei erwähnt. Diese bleibt aber punktuell.

Unterschiedlichsten Programmen der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal (Buddy-Programme, Summer School etc.) wurden auch 2018 wieder Karten zur Verlosung bereitgestellt. Damit wurden vor allem ausländische Studierende versucht für das Theater Magdeburg zu begeistern.

Eine besonders starke Zusammenarbeit ergab sich mit der Theaterpädagogik des Theaters Magdeburg.

- Zunächst sei hier der Studiclub erwähnt, das Theaterjugendclub-Angebot für Studierende, das vom 22. 10. 2018 bis zum 27. 4. 2019 vom ersten Kennlertreffen über eine Probenphase von November bis Januar lief mit der Premiere am 25. 1. 2019 und einer weiteren Vorstellung im Rahmen des Nachtclubs am 27. 4. 2019.
- Mit dem Fachbereich Deutschdidaktik der Otto-von-Guericke-Universität, gab und gibt es eine enge Zusammenarbeit, bei der die Studierenden die Hauptprobe 2 »Warten auf Godot« am 5. 12. 2018 besuchten inklusiv einer Einführung durch die Dramaturgie.
- Desgleichen traf sich das Netzwerk zu Kooperationsabsprachen zum Probenbesuch »Düsterbusch City Lights« am 27. 2. 2018, gefolgt von einem Besuch des Schauspiels durch Studierende inklusiv einer Einführung durch die Dramaturgie und einer Nachbereitung durch die Theaterpädagogik.
- Eine enge Zusammenarbeit besteht ebenfalls mit dem Fachbereich Musik in Sozialer Arbeit der Hochschule Magdeburg-Stendal. Der Bereich Musik in Sozialer Arbeit hat die Kinderoper zum Mitmachen begleitet und im Seminar behandelt. Zugleich stellte der Fachbereich unserer Theaterpädagogik eine studentische Hilfskraft für die Schülerworkshops und die Fortbildung für Lehrkräfte. Die Kooperation fand im Rahmen der Kinderoper zum Mitmachen »Hoffmanns Erzählungen« von Januar bis Juni 2019 statt in Form einer Fortbildung für Lehrkräfte (23./24. 3. 2018, 10.00 Uhr bis 13.30 Uhr), in Form von 83 Schülerworkshops zur Stückvorbereitung, der Begleitung der Inszenierung durch das Seminar und einer Seminar-Einheit zum Prinzip der Kinderoper zum Mitmachen.
- Der Bereich Musik in Sozialer Arbeit stellte vom 18. bis 20. Juni zudem unserer Theaterpädagogik eine studentische Hilfskraft für den Workshop »Chor« im Rahmen des Festivals »unerhört« zur Verfügung. Die Ergebnispräsentation wurde von den Studierenden begleitet.

Wie jedes Jahr fand auch am 3. 12. 2018 wieder die Videoexposition – bereits zum 22. Mal – im Opernhaus statt. Studierende sind dabei eingeladen, mit der Unterstützung des Medienzentrums der Universität kreative Kurzfilme mit einer maximalen Länge von zehn Minuten zu produzieren. Von der ersten Idee bis hin zum letzten Schnitt gestalteten Studierende der Fachrichtungen Medienbildung, Bildungswissenschaften und Computervisualistik alle Szenen in Eigenregie. Die besten Filme werden traditionell von Kommilitonen und Professoren am Premierenabend im Opernhaus Magdeburg gekürt.

Qualität der Zusammenarbeit

Obwohl das Theater Magdeburg seit so vielen Jahren eindeutig Kooperationspartner der Universität und der Hochschule ist, gestaltete sich das Aufsetzen der neuen Kooperationsvereinbarung als äußerst langwierig und bürokratisch. Dies ist umso verwunderlicher als gerade hier unbürokratisch und schnell miteinander kommuniziert werden und dies auch mal »auf dem kleinen Dienstweg« laufen sollte. Das Aufsetzen des Kooperationsvertrages sollte nicht Monate dauern und Unistände möglichst auch nicht eine zweiwöchige Vorbereitung erfordern.

Künftige Projekte und Themenvorschläge

Zudem wäre es schön, einen fixen, warmen Platz für die Kulturinstitutionen zu finden, an denen sie ihre ja auch mal kurzfristigen Angebote wettergeschützt präsentieren können, um das breite

kulturelle Angebot vernünftig darstellen zu können. Hierfür wären auch das Gebäude 22 und die humanwissenschaftliche Fakultät im G 40 (Zschokkestr.) unseres Erachtens bestens geeignet.

Dezernat V

Amt 51- Jugendamt

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2019

- Netzwerkarbeit und lokale Aktivitäten wie Arbeitsgruppen, Armutskonferenz
- Mit Hochschule findet jährlich mind. eine Veranstaltung statt, an der durch eine Koordinatorin Informationen zum Kinderschutz und frühe Hilfen in einem Seminar an die Studierenden des Bereiches Soziale Arbeit weitergegeben werden.
- Mit der Universität sind Kooperationen angelaufen und weiterhin geplant zur Thematik Kinderschutz und Frühe Hilfen für Studierende und Auszubildende.
- Informationsveranstaltung für Lehramtsstudenten (wird im Folgejahr fortgeführt)
- Seminar mit Informationen zur Thematik Frühe Hilfen und Kinderschutz für den Bereich Gesundheitsfachberufe, speziell Hebammen-Ausbildung (Fortführung im zweijährigen Rhythmus)
- Mitarbeit der Hochschule, insbesondere das Kompetenzzentrum Frühe Bildung, im Fachkreis „Soziale Arbeit in Kitas“
- Unterstützung durch das Kompetenzzentrum „Frühe Bildung“ der Hochschule bei der Erarbeitung eines Fragebogens im Rahmen des Auswahlverfahrens „Soziale Arbeit in Kitas“.

Qualität der Zusammenarbeit

Es wird deutlich, dass das Wissen um Hilfs- und Unterstützungssysteme sowie Kenntnis von Verfahren und Ansprechpartner*innen schon möglichst in der Ausbildung zu verankern sind.

Künftige Projekte und Themenvorschläge

- Die Kooperationen mit beiden Partnern sind perspektivisch fortzuführen und zu intensivieren. Vor allem mit Blick auf die geplante Einführung eines Studiengangs für die Hebammenausbildung in Deutschland ist eine Zusammenarbeit von Beginn an sinnvoll. Zu erweitern ist der Blick auf die Ausbildung der Ärztinnen und Ärzte.
- Perspektivisch könnte man darüber nachdenken, feste Projektstudien an den Bereich anzubinden und so einen kontinuierlichen Austausch bzw. Formen der Zusammenarbeit im Bereich der Jugendförderung zu schaffen.

V/01- Stabsstelle Führungsunterstützung

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2019

- 6. Armutskonferenz, die mit Unterstützung der Hochschule und Universität vorbereitet und durchgeführt wurde.

- Es können Aufgaben für Praktikanten*innen der Hochschule und der Uni bereitgestellt werden

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit im Rahmen der Armutskonferenz hat sich sehr gut entwickelt. Die Kommunikation erfolgte beidseitig und zielgerichtet. Auch nach Durchführung der Armutskonferenz besteht weiterhin ein enger fachlicher Austausch mit den Mitwirkenden.

Künftige Projekte und Themenvorschläge

Eine Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen, begleitende Evaluationen wären ebenfalls im Rahmen von studentischen Projekt- und Qualifizierungsarbeiten möglich, sofern eine Betreuung von Uni- und Hochschuleseite zur Verfügung steht.

Bei einigen Projekten der Landeshauptstadt Magdeburg, insbesondere im Sozialdezernat, ist die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der Ergebnisse in Zusammenarbeit mit dem Projektmanagement und dem Controlling/Qualitätsmanagement vor Ort sinnvoll. Da die Projekte meist in sich abgeschlossen sind, ist dafür auch eine studentische Begleitung beispielsweise in Form von Projekt- oder Qualifizierungsarbeiten möglich.

Amt 53- Gesundheits- und Veterinäramt

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2019

- Seit Jahren besteht eine wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung (ISMG) der medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und dem Gesundheits- und Veterinäramt der Landeshauptstadt Magdeburg in Form der Unterstützung der Lehre für Medizinstudenten. Es geht darum, diesen die Aufgaben und Ziele des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) nahezubringen. Die Umsetzung erfolgt durch die Einbindung des Amtsarztes in die Lehre für Medizinstudenten. Dieses sowohl an der medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität selbst, als auch praxisnah vor Ort im Gesundheits- und Veterinäramt der Landeshauptstadt Magdeburg.
- Ein weiteres Projekt zwischen der medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg/ Universitätsklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenerkrankungen und der Abteilung Gesundheit des Gesundheits- und Veterinäramtes der Landeshauptstadt Magdeburg ist ein laufendes, wissenschaftliches Projekt zum Thema: „Erfassung von Kindern mit Hörstörungen des Jahrganges 2008/ 2009 im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen im Vergleich zu Referenzdaten des Neugeborenenhörscreening Sachsen-Anhalt und ggf. Einleitung einer Therapieoptimierung“. Die anhängige Promotion einer Stadtärztin der Abteilung Gesundheit zu dieser Thematik läuft fortführend.
- Seit 2017 beteiligt sich das Gesundheitsamt auch im Kompetenzzentrum „Frühkindliches Hören“ Sachsen-Anhalt. Am gemeinsamen Projekt „Präventionskontrolle auf Hörstörungen bei der Einschulungsuntersuchung“ wird fortführend gearbeitet. Voraussichtlich liegt die Startphase der praktischen Umsetzung zu Beginn des Jahres 2021.
- Vereinzelt Praktika von Studenten*innen beider Einrichtungen

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit für das Jahr 2019 wird als konstant gut eingeschätzt.

Künftige Projekte und Themenvorschläge

Im jährlichen Gesprächskreis Uni – Hochschule – Stadt sollten auch immer Themen des öffentlichen Gesundheitswesens diskutiert werden. Die kommunale Prävention und Gesundheitsförderung sind wesentliche Bestandteile der Gesundheitspolitik und müssen fortführend im Mittelpunkt des allgemeinen Bestrebens und der wissenschaftlichen Zusammenarbeit stehen.

Familieninformationsbüro (FIB)

Im Familieninformationsbüro gab es im Rahmen einer Informationsveranstaltung eine Zusammenarbeit mit Universität und Hochschule.

Integration

Universität und Hochschule wirken im Rahmen des Projektes „Integrationskonzept 2020 - 2023“ mit. Eine Zusammenarbeit mit Otto-von-Guericke-Universität auf dem Gebiet der Netzwerkanalyse ist denkbar.

Amt 50 - Sozial- und Wohnungsamt

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2019

- Fachvortrag zum Thema „Soziale Arbeit, Flucht und Kultur in Magdeburg“
- Unterstützung durch die Fachhochschule für das Netzwerk Gute Pflege Magdeburg
- Unterstützung durch die Fachhochschule bei der Konzeptentwicklung der Alten- und Service-Zentren in Bezug auf Stadtteilarbeit

Qualität der Zusammenarbeit

Der ursprüngliche Gedanke des fachlichen Austausches kam zu kurz. Der Wunsch des internationalen, fachlichen Austausches bleibt bestehen. Die Zusammenarbeit mit beiden Bildungseinrichtungen kann für die Stabsstelle Seniorenpolitik als tradiert betrachtet werden und ist sehr fruchtbringend.

Künftige Projekte und Themenvorschläge

- Integration von Flüchtlingen ins Studium
- Internationaler Austausch mit Fachkräften im Bereich soziale Arbeit
- Sprachpatenschaften: z.B. Asylbewerber vermittelt einem deutschen Studenten seine Landessprache und dieser lernt dessen Sprache.
- Niederschwellige Begleitung bei Freizeitaktivitäten oder Organisation dieser, z.B. Sport auf dem Gelände der Gemeinschaftsunterkunft oder in Vereinen. Grund hierfür ist die Aktivierung der Bewohner zur konstruktiven Tagesgestaltung und Schaffen von Tagesstrukturen.
- Weiterführung der Projektgruppe Asyl im Studiengang Soziale Arbeit
- Rückmeldungen zu Zuarbeiten seitens des Teams Wissenschaft: Was passiert mit Zuarbeiten?

Kinderbeauftragte***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2019***

Seit mehreren Jahren gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien der Hochschule Magdeburg/Stendal, insbesondere zu den Themen „Kindearmut“, „Kinderrechte“ und „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“. Diese Kooperation konnte auch im Jahr 2019 erfolgreich fortgesetzt werden.

Eine Studentin des o.g. Fachbereiches absolvierte ein 20wöchiges Praktikum im Büro der Kinderbeauftragten und unterstützte sie insbesondere bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung folgender Projekte/thematischer Schwerpunkte:

- Armutskonferenz (Workshops „Kinderrechte“, „Kindergesundheit“ und „Sozialarbeit in Kitas“)
- Erarbeitung eines Konzeptes zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen als integraler Bestandteil der Kommunalpolitik Magdeburgs,
- Projekt anlässlich des 100-jährigen Bauhausjubiläums 2019 (Kinder setzen sich kreativ mit der Bauhaustradition sowie Themen der Stadtentwicklung und Stadtgestaltung auseinander);
- Infoveranstaltung für werdende Eltern bzw. Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren, der anlässlich des Tages der Familie am 15.05.2019 im Magdeburger Rathaus stattgefunden hat.

Des Weiteren wirkte die Praktikantin aktiv mit bei der Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit. Sie war u.a. verantwortlich für eine Broschüre mit den Ergebnissen einer Befragung Magdeburger Kinder und Jugendliche zu kommunalpolitischen Themen, für Präsentationen und die Überarbeitung des Internetauftritts der Kinderbeauftragten.

Eine intensive Zusammenarbeit gab es mit der Dozentin und Leiterin des Praxisamtes Ramona Stirtzel bei der Vorbereitung und Umsetzung der 6. Armutskonferenz. Gemeinsam mit der Kinderbeauftragten leitete sie mehrere Workshops zum Thema „Sozialarbeit in Kitas“. Im Ergebnis dieser Workshops wurde mit Vertreterinnen und Vertretern freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, des Jugendamtes sowie des Stadtelternbeirates ein Grundkonzept zur Etablierung von Kitasozialarbeit entwickelt und im Rahmen der Konferenz am 06.03.2019 den Teilnehmenden präsentiert.

Zwei Vertreterinnen der Hochschule Magdeburg-Stendal sind zudem Mitglieder im Fachkreis „Sozialarbeit in Kitas“ und bringen hier ihre Expertise ein

Dezernat VIStadtplanungsamt***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2019***

Im Rahmen des Arbeitskreises Otto-von-Guericke-Universität / Landeshauptstadt Magdeburg gibt es eine Arbeitsgruppe Bau / Stadtentwicklung, an der der Kanzler und der Baudezernent der Universität, der Baubeigeordnete der Landeshauptstadt Magdeburg, der Bereich „Entwicklungsmaßnahme“ sowie das Stadtplanungsamt teilnehmen. Diese Arbeitsgruppe hat sich im Jahr 2019 dreimal getroffen, um bauliche und stadtplanerische Belange im Bereich der Universität und des Wissenschaftshafens zu besprechen. Neben einem allgemeinen Austausch (Entwicklung der Studentenzahlen, Wohnungsbedarf für Studenten, Finanzierung der

Hochschulen, Bildung inhaltlicher Schwerpunkte) gibt es eine enge Zusammenarbeit insbesondere zur Entwicklung des Wissenschaftshafens. Darüber hinaus werden aktuelle Bauprojekte der Universität und im Umfeld des Universitätscampus` besprochen. Im Jahr 2019 waren das u.a. folgende Projekte:

- *Campus Schroteplatz*

- B-Plan Nr. 230-3 „Virchowstraße“, Abstimmung zu einem notwendigen Flächentausch
- Information zur geplanten Bebauung an der Albert-Vater-Straße im Bereich Schroteplatz

- *Hauptcampus*

- Information zum Ergebnis des Hochbauwettbewerbes Universitätsplatz Ostseite
- Fassadensanierung der Universitätsgebäude 23 / 24
- Geplantes Energiekonzept für den Hauptcampus
- Verkehrsberuhigung Pfälzer Straße

- *Wissenschaftshafen*

- Neubau Wohnheime am Wittenberger Platz
- Umnutzung für Speicher B für „Stimulate“-Projekt
- Information zum B-Planverfahren 178-7.1 „Elbe-Hafen-Silo“
- Bauliche Entwicklung am Sandtorplatz
- Veräußerung ehem. Heizhaus durch das Land

Qualität der Zusammenarbeit

Das Stadtplanungsamt betreut auch Ansiedlungen im Entwicklungsbereich und hat im Jahr 2019 besonders Prof. Goldau von der Hochschule bei der Objektsuche für das Competence Center of precision Machining (PIGoldau) unterstützt.

Die Zusammenarbeit mit der Universität verläuft auf der Basis der vertrauensvollen Zusammenarbeit. Die Beratungen orientieren sich jeweils an den aktuell auftretenden Projekten und Problemen.

Dr. Trümper